Mögen Hausärzte keine Leitlinien?

Heidelberger Uni-Kliniker führten Interviews mit 14 Hausärzten durch. Sie wollten eruieren, welche Einstellung diese Mediziner gegenüber evidenzbasierten Leitlinien hatten.

— Die Ergebnisse zeigen, dass die meisten Hausärzte solchen Anleitungen skeptisch gegenüber stehen. Ein zentraler Kritikpunkt ist, dass Leitlinien zu wenig Bezug zur Praxis aufweisen. Hausärzte betonen den Wert der „gelebten Anamnese“ und der kontinuierlichen, individuellen Patientenbetreuung mit Kenntnissen der persönlichen Lebensumstände.

Da Leitlinien von vielen Ärzten selbst kaum akzeptiert werden, werden ihre Inhalte auch selten am Patienten umgesetzt.

Leitlinien

Für die Praxis unbrauchbar?

Wie stehen Sie zu Leitlinien? Praktizieren Sie eine leitliniengerechte Medizin oder halten Sie Leitlinien für eine unzulässige Einschränkung Ihrer Therapiefreiheit? Schreiben Sie uns an:

Reinhold.Manhart@springer.com

Kommentar

Die Abneigung vieler Ärzte gegen Leitlinien ist bekannt. Ich habe den Eindruck, dass dieser Widerwille zum Großteil auf Missverständnissen beruht. Hausärzte sehen individuelle Therapie und leitliniengerechte Behandlung als Widerspruch. Evidenzbasierte Medizin (EBM) wird von vielen auf die Evidenz selbst reduziert. Aber richtig verstandene EBM stützt sich bekanntlich

- 1 auf externe Evidenz,
- 2 auf ärztliche Erfahrung und
- 3 auf Präferenzen von Patienten.

Was diese Untersuchung somit (aus meiner Sicht) eindrücklich zeigt, ist, dass EBM (in Deutschland) häufig nicht richtig verstanden und umgesetzt wird. Vielleicht sind Leitlinien daran mit schuld?

E. ERNST ■

■ R. Bölter et al.

Barrieren der Hausärzte gegen Evidenzbasierte Medizin – ein Verständnisproblem? Eine qualitative Studie mit Hausärzten. Z. Evid. Forbild. Qual. Gesundheitswesen 104 (2010) 661–666

Sie lesen Qualität

Damit das auch so bleibt, befragen wir Sie in

Kooperation mit tnsinfratest

in den nächsten Wochen.

Ihr Urteil ist uns wichtig.

Bitte nehmen Sie teil!

© John Keith/Fotolia

◀ Statt Leitlinien: lieber ein offenes Ohr für die Patienten.